



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

35 (11.2.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6012)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

erschint täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg...

Papst und Centrum.

München, 9. Febr. Die „Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht den italienischen Wortlaut...

Rom, 8. Januar 1887.

An Monsignore di Pietro, apostolischer Nuntius, München.

Hochwürdigster Herr!

Aus meinem Telegramm vom 1. d. M. haben Sie gesehen, daß alternärsweise der Entwurf zur schließlichen Revision der preussischen Kirchenpolitischen Gesetze vorgelegt werden wird...

gibt den Frieden, welcher doch das höchste aller Güter ist...

ges.: L. Card. Jacobini.

Limburg a. d. R., 9. Febr. Der Bischof Dr. Klein wendet sich mit einem im neuen Amtsblatt veröffentlichten Erlaß an die Diözesanangehörigen...

Wien, 9. Febr. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Das Centrum, welches dem Papste nicht folgt, hört auf, eine kirchliche Partei zu sein...

Militärisches.

Bekanntlich erfüllen die staatlich geprüften und an einer öffentlichen Volksschule wirkenden Lehrer ihre Militärpflicht durch eine sechswochenliche Dienstzeit...

Militär-Schießschule im kommenden Sommer obliegen, ist die Vorbereitung der Unterweisung des gesamten Heeres in der Konstruktion und dem Gebrauche des Magazine-Gewehrs...

Postales.

Frankfurt. Fernsprechverbindung mit Danau. Auf eine Eingabe wegen Anschluß der hiesigen Stadtfernsprech-Einrichtung mit derjenigen, welche demnachst in Danau eingerichtet werden soll...

Kürnberg. Wie durch eine kleine Unachtsamkeit oder Bequemlichkeit der Postbediensteten großer Schaden, wenn nicht gar ein Unglück über eine Familie gebracht werden kann...

Volkswirtschaft.

Paris. Der „Gaulois“ giebt die Berechnung eines Finanzmannes wieder, nach welchen die Kosten des Herrn v. Bismarck, oder was richtiger wäre, die herrschende Angelegenheit hinsichtlich des Krieges der Pariser Börse seit dem 14. Januar bis zum 4. Februar an 18000 Mill. gekostet hat...

Berlin. (Russische Logik.) Ein hier in Geschäften anwesender Russe unterteilt sich mit einem seiner Geschäfts-freunde über die gegenwärtige Situation und Lage namentlich über den kolossalen Rückgang des Rubels...

Für Bahnanlagen und Beschaffung von Material wurden in Preußen durch besondere Gesetze wie bisher bewilligt: 1,128,402,884 Ml. Ausgegeben waren bis Ende September 1886 826,505,729 Ml. Es bleibt mithin Ende September des Vorjahres ein Bestand von 301,896,955 Ml. Wir sehen dabei ab von Bewilligungen durch das Extraordinarium des Etats der Eisenbahnverwaltung, welche Ende September 1886 einen Bestand von 12,365,457 Ml. besaßen.

Feuilleton.

Eine verhängnisvolle Schriftprobe. Drei Cigarren und einige Briefmarken bildeten das wesentlichste Belohnungsmaterial in einer Anlage wegen schweren Diebstahls, die gegen den Hausdiener Franz Stalke vor dem Berliner Landgericht verhandelt wurde...

Friedrichstraße, das Stück zu 5 Vienna, gekauft habe. Dagegen befandete der Diebstahl zweifellos die vollständige Identität der vorgefundenen Cigarren mit den gestohlenen, welche unter 12 Vienna pro Stück unmöglich verkauft werden konnten...

Durch einen niederträchtigen Schurkenstreich ist eine angehende Familie in Berlin in tiefe Trauer verjagt worden. Die Tochter des Hauses war mit einem Sohne eines reichen Weinhändlers aus der Rheinprovinz verlobt...

Eine keineswegs angenehme Ueberraschung wurde einem in Kall wohnenden Junggesellen zu Theil, als sich von Nachmittags 6 Uhr an gelegentlich seines Geburtstages in unaufrichtiger Reihenfolge ca. 35 Personen einfanden...

Eine billige Gattin. An Bord eines Auswanderungsdampfers spielte sich in Swinemünde die folgende Scene ab. Die Frau eines Arbeiters war diesem mit einem Liebhaber durchgebrannt und beschloß mit ihm die Ueberfahrt nach der neuen Welt...

Gewerbliches.

An einer allgemeinen Buchdrucker-Gewerkschaft...

Man möge sich ein Beispiel an den Arbeitgebern nehmen...

Ferner:

Es habe ihn gefreut, daß — nach einem Zeitungsartikel — die Prinzipale bei Gelegenheit...

Wir führen diese Güte nur an, um an der Hand derselben darzutun...

Gerichtssaal und Polizei.

Frankfurt, 8. Febr. Der Bäriger „Sozialdemokrat“...

Frankfurt, 8. Febr. Stadtbrieffisch verfolgt. Wegen der praktischen Arbeit...

Frankfurt, 5. Febr. Die Begabtion der ermordeten Heinz...

Berlin, 7. Febr. Ausweisungen. Auf Grund des § 28 des Sozialisten-Gesetzes...

Berlin, 7. Febr. Eine sozialdemokratische Demonstration eigener Art...

Triest, 7. Februar. Wie man sich Satisfaktion verschafft...

Ein Bekohlener wird gesucht. Der Berliner Kriminalpolizei wurde bekannt...

langsam in Bewegung. Am Ufer sieht der liebevolle Gatte...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Februar.

Ziti.

Schwank in 4 Akten von Francis Stahl.

Das gemütliche anspruchsvolle Stück erreichte auch gestern wieder durch seinen natürlichen Humor...

Motil bleibt.

Das Engagement des Kapellmeisters Motil für die Berliner Oper ist, wie die „M. A. Z.“ mitteilt...

Wichtigkeit, den Beobachtern zu ermitteln, welcher bisher keine Anzeige von dem Vorfall erstattet hat.

Verbrechen und Unglücksfälle.

München, 7. Februar. Die Solotänzerin Friedlein Engelhardt...

Frankfurt, 7. Februar. Ein blinder Mörder. Zu dem 51-jährigen, vollständig erblindeten Drehorgelspieler...

Frankfurt, 7. Februar. Eifersucht. In der Nacht vom 6. auf 8. Februar lebte der Gendarm...

Frankfurt, 8. Februar. Freiwillige des Todes. Gestern Abend sprang ein unbekannter Mann in der Nähe...

Berlin, 7. Februar. In dem Kalksteinbruch des Herrn Gerlich...

Bonames. Geistesgegenwart eines Bahnwärters.

Ein „ausgerechneter“ Unglücksfall. Am Sonntag Vormittag ließ sich Herr R. in einem Berliner Freizeitanlagen...

Unfall im Frankfurter Opernhaus. In der Sonntags-Nachmittags-Vorstellung im Opernhaus...

Unfall im Münchener Hoftheater. Bei der Aufführung des großen Ballets „Sardanapal“...

Was anzugähnen. Der Gehilfe kam diesem Auftrage nach, wobei aber Herr N. nachdem jener den Gasbrenner mit dem Streichholz berührt hatte...

Verschiedenes.

Rairo. Stanley ist mit 80 Negern aufgebrochen, welche letztere sich hauptsächlich dadurch nützlich machen dürften...

In den Maskengarderos der Berliner Borkäden spielen sich jetzt, wo die Maskenball-Saison sich voll entwickelt hat...

Eine ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Modebericht.

In kleineren Gesellschaften, zu Diners werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

schwer darniederliegt. Ihre in der Nähe befindliche Collage Friedlein Dinkert...

Karl Mittel. der von so schwerem Geschick heimgekehrt, treffliche Künstler, welcher nun leider für immer seinem Beruf...

Die spanische Bühnenliteratur. erobert das deutsche Theater mehr und mehr. Calderons „Miguel von Zalamea“...



Explosion aus dem Hause eilen, wurden durch die zweite Bombe leicht verwundet. Es wurden acht Verhaftungen vorgenommen.

Rom, 9. Febr. Der König konferierte gestern Abend außer mit den Präsidenten beider Kammern auch mit dem Vizepräsidenten des Senats Saracco, ferner heute mit den Deputirten di Rudini (Disident), Cairoli und Crispi und dem Senator Farini. Ein Urtheil über die Lösung der Krise zu fällen, wäre vorzeitig, jede Kandidatenliste beruht auf Conjecturalpolitik. Robilant soll nicht erst durch das Votum der Kammer veranlaßt worden sein, seine Demission einzureichen, sondern durch Reinerkennung über die auswärtige Politik mit Depretis.

London, 8. Febr. Ein heute veröffentlichtes Manuscript, welches über die Verschwörung gegen den Fürsten Alexander von Bulgarien handelt, enthält Depeschen bis zum 17. Dezember, deren Inhalt aber kein neues Licht auf die diplomatischen Verhandlungen betreffs Bulgariens fallen läßt.

Madrid, 8. Febr. Im Fort San Julian, an der Hafeneinfahrt von Vissaba, brach ein Aufruhr gefangenener Soldaten aus, der jedoch halb gedämpft wurde.

Konstantinopel, 9. Febr. Wenn ein Zankovist in die Regierung und zwei solche ins Ministerium aufgenommen werden, ist ein Einvernehmen zwischen der Pforte und Bulgarien wahrscheinlich. Der Großvezier theilte Zankow mit, er habe bei der bulgarischen Deputation großes Entgegenkommen konstatiert und hoffe in wenigen Tagen eine Abmachung den Großmächten vorlegen zu können.

Gandel und Verkehr.

Table with shipping news from Rheinischen (Hafenverkehr I) and other ports like Köln, Bonn, and Mainz.

Table with shipping news from Hafenverkehr (Hafenverkehr II) and other ports like Köln, Bonn, and Mainz.

Table with water level news (Wasserstands-Nachrichten) for various locations like Köln, Bonn, and Mainz.

Manheim, 8. Februar. Ueber die Entwicklung des Musterregisters entnehmen wir dem Centralhandelsregister für das deutsche Reich, daß im Monat Januar ds. J. 133 Amtsgerichte 5251 neu geschützte Muster beim. Modelle (2183 plastische und 3068 flächenmüßige) von 300 Urhebern haben eingetragen und veröffentlicht lassen. Hierunter sind aus dem Großherzogthum Baden:

Table listing registered models (Musterregister) with columns for number of models and authors.

Seit Gründung der Musterregister (1. April 1876) sind im Reichsgesetzblatt Bekanntmachungen über 586,415 neu geschützte Muster beim. Modelle (183,033 plastische und 403,382 flächenmüßige) veröffentlicht worden. Darunter 3149 von Ausländern niederkelgte. — von Oesterreichern 1732, Eng-

ländern 908, Franzosen 488, Amerikanern 16, Belgiern 8 Schweden 8, Italienern 1.

Manheim, 9. Febr. Effectenkommer. Bei ruhigem Geschäft bleiben Anilin-Aktien auf ihrem gestrigen Course stehen. Heidelberger-Spinnerei haben 6%, verloren und bleiben zum Umlosgourie offerirt. Brauereier Sinner zu 2%, niedrigerem Course im Verkehr. Wir notiren: Heidelberg-Spinnerei 35 bez. u. B. Anilin-Aktien 205 bez. Weiseregler Akti 146 Geld. Brauerei Sinner 135 bez.

An unsere verehrten Leser richten wir ergebenst und wiederholt die bringende Bitte, uns ihre Vorkünfte in Geschäfts- oder Dienstpersonal Reis mittheilen und sich bei Vergebung von Stellen vertrauensvoll an uns wenden zu wollen. Wir sind in der Lage, die Nachfrage nach Arbeitskräften jeglicher Branche und jeden Berufs in der promptesten Weise befriedigen zu können, indem eine überaus große Zahl von Arbeit- und Stellensuchenden bei uns immer vorgemerkt ist. Die werthen Arbeitgeber, Dienstherren etc. bürten sich der gewissenhaftesten Bedienung durch unser gemeinnütziges Institut versichert halten.

Expedition des „General-Anzeiger“ (Abtheilung für Stellenvermittlung).

geehrtes Publikum, um vor Täuschung zu bewahren, genau voranzu gehen, daß mein Geschäftsbüro sich nur D. 2, 8, Planken, im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel befindet. H. Geyrich, Spezialität in Corsetten, Wäsche und Weißwaren.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Hartmann in D. 4, 6 (am Röbrentopf, untere Ecke) 12935

Redaction: Dr. jur. Hermann Gass. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: G. Geyrich. Für den Anzeigen- und Inseratenteil: H. H. Werft. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Gass'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 9. Februar 1887.

Large table of stock market prices (Coursblatt) for various securities, bonds, and currencies.

Dünger-Versteigerung.

Einigen Sammas, den 12. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr, läßt das unterzeichnete Regiment den im Monat Februar etc. in den hiesigen Dragonerstellungen sich ergebenden Pferdeabfälle, im Hofe der Dragoner-Kaserne gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 1550 Mannheim, den 9. Februar 1887. Major I. v. S. v. Dragoner-Regiment Nr. 20

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Konkursverwalters versteigere ich am Freitag, den 11. Februar ds. J., Vormittags 9 Uhr u. Samstag, den 12. Februar ds. J., Nachmittags 2 Uhr anhangend aus der Konkursmasse der Madame d'Albert in Pl. J. 5, 1 hier gegen baare Zahlung folgende Gegenstände: 1523 fertige Damenhüte (Winter- und Sommerhüte), Hütförmern, Zubehöre Hüter, Blumen, Federn, Schleier, hülzerne Quisbälle, 2 große Quisbälle mit Kette, 1 Waschtisch und sonst noch verschiedene Waaren und Gegenstände. Mannheim, den 8. Febr. 1887. Bräutigam, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

In K. 3, 16 werden Freitag, den 11. ds. Nachmittags 2 Uhr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Winterschule, Bantafeln, Stiefel für Herren, Frauen und Kinder, eine Partie Equerre aller Art und Panzerfesseln, Geschütz, Weisung, Werkzeug, Lische, Stühle, Kamme, Weisladen und verschied. Hausgeräth. 1547 C. A. Schwente, Hofmeister.

Für Gutsbesitzer.

Verleugung reiner Kuhmilch gesucht. Quantität nach und nach beigest. Näheres im Verlag. 1126

Maken

Jeden Tag frisch zu haben bei Wöber F 5, 16. J. Abeles. F 5, 16. Auch werden dafelbst Bestellungen für Oden angenommen. 467

Maken

Jeden Tag frisch 1552 bei Jon. Scharff. F 3, 14.

Advertisement for Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. Rh. featuring a restaurant and a beer evening event on Thursday, February 10, 1887.

Advertisement for Glaser-Geschäft, a business recommendation from Wilhelm Ottmann, a glazier master, located at G 7, 2 Mannheim.

Advertisement for Meyer & Sohn, located at C 4, 13, offering various goods and services.

Large advertisement for 'Beihöhen' (height) medicine, featuring a circular logo and text describing its benefits for various ailments.

**Ortsverband  
deutscher Gewerkevereine.**  
Gewerk-Verein der deutschen  
Fabrik- und Handarbeiter  
Mannheim I.

Sonntag, 12. Febr., Abends 8 1/2 Uhr  
**Ortsvereins-Versammlung.**  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist  
sehr notwendig, laut Birkular des  
Generalrats. 1495

Sonntag, den 13. Febr., Abends 7 Uhr  
**humoristischer Kappenabend**  
im Lokal „Alpenhorn“  
und sind dazu die Mitglieder mit Fa-  
milien und Mitglieder aller Gewerkevereine,  
eine, sowie Freunde und Gönner ein-  
geladen.

Der Vorstand.

**Gewerkverein der Schneider.**  
Montag, 14. Febr., Abends 8 1/2 Uhr  
**Ortsvereins-Versammlung**  
im Lokal „goldner Falken.“  
Tagesordnung:  
1. Protokoll, 2. Verschiedenes.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

„Großsinn.“

Sonntag, den 10. ds., Abends 8 Uhr:  
**Kappen-Abend**  
mit  
**L. O. B.**



im Lokal.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Deutscher Kellnerbund.**

Bez.-Verein Mannheim.  
Freitag, 11. Febr., Nachmittags 3 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal.  
Besprechung wegen Stiftungsfest.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Männer - Gesangverein.**

Heute Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
Der Vorstand.

**Große Lohkäse**

des Hundert 1 Mk. 20 Pfg. frei an's  
Haus. H 8, 11. 859



# Niederlage

**Chr. Seidel & Sohn,  
Dresden**  
und der  
**Heidelberger Ofenfabrik,  
M 1, 1.**

Vertreter:  
**L. Frahm.**



**Conrad Laengenfelder,**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Fabrik für Metall- u. Gussstah-  
Stempel.  
Kleine Pressen mit Gussstahstempeln.  
Stempel für Sticken, Batten,  
Säcker etc.  
Wichtige Preise, vorzügliche Ausführung. (schnelle  
Lieferung.)  
Wacuten und Wiederverkäufer  
werden stets gesucht. 18405

G 7, 17 **Friedrich Traub, G 7, 17.**  
**Brennholzhandlung.**

Bündelholz frei vor's Haus per Str.	M. 1.20.
Röhren	1.-
Polen	1.10
Borlenheitholz per Str.	8.-

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Weiser, Seidenheimerstr. 77, 8 1/2,**  
**A. Ulrich (am Schen) H 5 21. Im großen Saal, J 1, 16.**

E. Herrmann, E 1, 12, 2. Stock.



Zum diesjährigen  
Carnival empfehle eine  
große Auswahl neuer  
**Charakter-,  
Phantasie- und  
komische Costüme,  
Domino**  
in Seide, Wolle und  
Perkal in allen Farben.  
**1 Kaffeeservice  
mit Costüm,  
14 Pferde,  
1 brauner Bär,**  
Komische und wirrtliche  
Musik-Instrumente.

NB. Gesellschaften, sowie bei Entnahme größerer Partien bedeutende Preis-  
ermäßigung. — An- und Verkauf von Anzügen jeder Art. 1144

**E 1, 14. Maskenleihanstalt E 1, 14.**  
(Charaktercostüme, Domino, Nationaltrachten)  
Niederlage von D. Freitag in Ludwigsburg. 818  
bei **Th. Hirsch, Ww.**

**Encre Japonaise**  
**Beste Schreib- & Copirtinte**  
**der Rheinischen Tintenfabrik.**

Diese Tinten erblaffen nie, haben keinen äblen Geruch, keine giftige Sub-  
stanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt.  
Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirtfähigkeit und ist somit  
bei den ersten Bank- und Handelshäusern des In- und Auslandes  
bestens eingeführt.  
Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl. E 6, 2,  
neben der katholischen Spitalkirche.  
Preise für Copirtinte: 1/2 Liter 1.25, 75 Pfg. 50 Pfg. 25 Pfg.  
**Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)**  
1/2 Liter 1.20, 90 Pfg. 60 Pfg. 40 Pfg. 20 Pfg.

„Fahren Sie fort“, sagte sie, „wenn ich nichts weiter hören will, werde  
ich es Ihnen sagen.“

Auf diese Weise ermutigt, fuhr Widgett fort, Alles, was auf Carrel  
Bezug hatte, mit großer Eleganz und manchen Ausschmückungen vorzubringen,  
und als er geendet, glaubte er mit dem Effect, den er im Allgemeinen erzielt,  
zufrieden sein zu dürfen.

„Widgett“, sagte die Dame, „ich glaube nun allerdings, daß Sie nur  
Ihre Schuldigkeit gethan haben, aber es bleibt nichtsdestoweniger eine sehr un-  
glückliche Geschichte. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Fräulein Frere von den  
Vorkommnissen etwas erfahren wird, da sie wegen Unwohlsein schon seit mehreren  
Tagen ihr Zimmer nicht verläßt und in kürzester Zeit abreisen wird. Die Ur-  
sache, warum sie keine Antwort auf ihren Brief erhält, wird ihr fremd bleiben,  
wenn Sie über diese Angelegenheit reinen Mund halten, und das erwarte ich  
bestimmt von Ihnen. Die junge Dame würde zu tief ergriffen werden, da sie  
den Mann als ihren Lebensreiter betrachtet. Hier ist die versprochene Belohn-  
ung für Sie.“

Sie brückte hierbei dem Beamten zwei Goldstücke in die Hand, die er mit  
großem Dank entgegennahm, und sich um so mehr darüber freute, da er die  
Hoffnung auf Belohnung bereits aufgegeben hatte.

„Kein Wort soll über meine Lippen kommen gnädige Frau“, bemerkte er.  
„Und nun“, fuhr die Dame fort, „seien Sie vorsichtig, und Alles kann  
noch gut werden. Was diesen Mann — ich meine den Deserteur betrifft, so  
müssen wir der Sache ihren Lauf lassen. Entweder er stirbt — oder nicht, und  
dann wird er seine Strafe mit Muth und Ergebenheit hinnehmen; auf keinen  
Fall aber ist es notwendig, daß Sie erzählen, durch welche Veranlassung Sie  
ihn entdeckt haben, dies bleibt eine Sache zwischen mir und Ihnen.“

„Bleiben Sie so viel Nutzen und Ruhm für sich aus der Sache als Sie  
können, aber lassen Sie die Ursache Ihres Auffindens des Deserteurs einen  
Zufall gewesen sein. Außerdem“, fügte die schlaue Dame hinzu, „haben Sie  
das Andenken an Ihre fruchtlose Verfolgung des Mannes auf der Halbinsel  
auszulöschen, denn ein kluger Beamter, das wissen Sie wohl, darf keinen Ge-  
fangenen entlich läppen lassen.“

Nachdem sie Herrn Widgett auf diese ihn erreichbare Weise gefaßt und zu  
ihrem gehorsamen Diener gemacht hatte, gab sich die gnädige Frau das Zeug-  
niß, daß sie sich auch aus dieser Angelegenheit, die sehr unangenehme Folgen  
hätte haben können, mit großer Klugheit herausgezogen habe.

Sie gab sich das Zeugniß, daß sie keine rachsüchtige Frau sei, und daß  
es ihr keine Freude mache, Anderen Schmerz zu verursachen, da wo ihre Inter-  
essen nicht beeinträchtigt wären — aber sie konnte ihre Freude darüber nicht  
unterdrücken, daß Frere's Pläne, die solch ein hohes Ziel ansireben und so  
schlau eingefädelt waren, so schmählich zu Schanden geworden waren.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
zum  
**„General-Anzeiger“**  
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

**Kampf um's Dasein.**  
Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Seb.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

„Wohlan denn — ich habe meine Information von Widgett, der Alles  
weiß, was in Dorley vorgeht. Du hast einen hohen Protector dort, mein  
Junge.“

Carrel lächelte und schüttelte mit dem Kopfe.

„Aber ich sage Dir, es ist hoch an dem“, fuhr der Doktor fort. „Der  
Commandant ist im Begriff, sich mit einer jungen und reichen Dame zu ver-  
heirathen, welche letztere unter allen Umständen für Dich eintreten wird. Wenn  
sie so schön ist als man von ihr sagt, daß sie gut sei, wird sie nicht umsonst  
für Dich bitten. Sei versichert, man wird Mittel finden, das Urtheil unauß-  
geführt zu lassen. Schließlich geschieht doch Alles nur, wie es den großen Herren  
gefällig ist.“

„Aus welchem Grunde sollte sich irgend Jemand für mich interessieren?“  
flüsterte Carrel.

„Sprechen ist Dir streng verboten“, unterbrach ihn der würdige Doktor,  
„und außerdem darf der Posten unser Gespräch nicht hören. Höre mich ruhig  
an, und Du sollst Alles erfahren.“ Er beugte sich dicht an Carrel's Ohr  
und sagte: „Du kennst eine junge Dame, die Dir große Dankbarkeit schuldet,  
— Du kannst den See Sturm doch nicht vergessen haben!“

Der Verwundete machte einen Versuch, sich aufzurichten und auf den Fuß-  
bogen zu stützen — ein Schleier senkte sich auf seine Augen, der ihn verblin-  
dete, die Gesichtszüge des Mannes zu erkennen, dessen Worte ihn so tief be-  
wegt hatten. Mit größter Anstrengung überwand er die Schwäche und richtete  
einen Blick auf den Arzt, der diesen erschreckte. Das Gesicht des Verwundeten  
wurde so geisterhaft und die Züge so verzerrt, daß es schien, sein letzter Au-  
genblick sei gekommen.

Nach Lust ringend fragte er mit heiserer Stimme: „Wer ist dieser  
Freund?“

„Wiß Frere“, flüsterte der Doktor.  
Frau Stebman, welche den letzten Theil der Unterhaltung mit angehört  
hatte, näherte sich dem Arzt und legte ihre Hand auf seinen Arm.

**Meine Wohnung**  
und  
**mein Atelier**  
befindet sich jetzt 1210  
**A 3, 8.**  
Louis Frankl,  
Firmenschilderfabrik.

---

Sehr schöne Damen-Maschen zu  
verleihen, ebenfalls Haarschuhe u.  
Spitze. ZK 1, 7. 1895

**Narrenzwickel.**  
1117 P. Herzmann, K 2, 12.

Eine Maske, Spanier, ganz neu  
in Seide zu verleihen oder verkaufen  
1235 D 4, 16.

Eine neue Damenmaske billig zu  
verleihen oder zu verkaufen. 1184  
T 2, 3, 2. Stod.

Herren-, Damen- und Kinder-Mas-  
ken zu verleihen. E 7, 6. 1052

Mehrere schöne Damenmasken zu  
verleihen. H 1, 12 1/4, 2. St. 1050

2 eleg. Damen-Masken (Carmen)  
billig zu verm. J 4, 7. 708

Eine neue Atlas-Maske zu ver-  
leihen. B 5, 8. 696

Zwei Damen-Masken zu ver-  
leihen. G 5 13, 3. Stod. 697

Eine elegante Damen-Maske zu  
verleihen. T 2, 22. 680

Eine elegante Atlasmaske, gleiches  
Paar billig zu verleihen. 624  
A 4, 1, parterre.

Eleg. Damen-Maske (Spanierin)  
billig zu vermieten od. zu verkaufen.  
796 F 4, 2/3, 4. Stod.

Elegante Damenmasken billig  
zu vermieten oder zu verkaufen.  
1129a M 1, 10, parterre.

Drei schöne Herrenmasken-An-  
züge zu verkaufen oder zu verleihen.  
686 H 3, 21, 2. Stod.

Elegante Damenmaske und Do-  
mino s. l. v. P 4, 11, 2. St. 1394

Verschiedene Damen-Masken  
billig zu vermieten. 1058  
P 6, 1, Buhgeschäft.

2 f. Damenmasken s. v. M 5, 3p 1395

1 Damenmaske billigst zu v. P 4, 4. 1179

**Ball-Schuhe** von Mk. 3.— an,  
**Ball-Strümpfe** in allen Farben v. 25 Pfg. an,  
**Ball-Handschuhe** in Seide und Glacé,  
**Ball-Blumen** und **Bänder**,  
**Ball-Rüschen** und **Spitzen** etc.

empfehlen in großer Auswahl 1427

**Berthold Flegenheimer,**  
Q 1, 8, gegenüber dem Rathhause. Q 1, 8.

---

**Bettfedern, Flaum, Roßhaare.**  
Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22. 21

---

**Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,**  
billigstes Material zum Feueranmachen,  
liefert à Mt. 1,25 pro Btr. frei ins Haus 111  
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

---

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu  
bezichen:

**Der kleine Zahn-Arzt**  
oder:  
**Kein Zahnweh mehr.**  
In vierliche Reimlein gebracht von Zahn-Arzt Stern.

Dieses kleine Werkchen, welches viel Humor entwickelt, ist zugleich ein  
praktisches Reimlexikon für solche die am Zahnschmerz leiden und  
keinen mehr bekommen wollen. Es gibt überhaupt allen Personen, denen es  
an Erhaltung guter Zähne gelegen ist, nützliche Rinde.  
Die Ausstattung ist eine sehr schöne und eignet sich ganz besonders zu

**Geschenken.**

Preis elegant gebunden 80 Pfg. mit Goldprägung M 1

**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**

Wir empfehlen:  
türkische, serbische und bosnische

# Zwetschgen

à 15, 18, 20, 25 Pfg.

## Aepfelschnitze

amerik. à 30 und 35 Pfg., 1522

## Birnschnitze

à 20 Pfg. per Pfund,

## Kirschen, süsse

à 25 Pfg. per Pfund,  
Taganrok und nicht italienische

# Maccaroni

à 30 und 40 Pfg. per Pfund.

**Gebr. Kaufmann,**  
G 3, 1, Telephon 304.

---

**Geschäftseröffnung und Empfehlung.**

Hiermit die ergebendste Anzeige, daß ich von der Actienbrauer Bier-  
heim (vorm. S. Präger) — Hoflieferant Sr. Königl. Hoh. d. des Großherzogs  
Sudwig IV. von Hessen — den Alleinverkauf ihres Flaschen-Bieres  
für Mannheim übernommen habe.

Die 1. Flasche hochfeines Exportlagerbier kostet 20 Pfg.  
" 2. " " " " " " " 11 "

frei ins Haus geliefert.

Durch Anschaffung eines geeigneten Fuhrwerkes bin ich im Stande, alle  
Aufträge sofort und zuverlässig zur Ausführung zu bringen.  
Unter Zusicherung einer stets pünktlichen und gewissenhaften Bedienung  
sehe ich recht zahlreicher mündlicher oder schriftlicher Bestellung mit Ver-  
gnügen entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll 1314

**Gustav Bundschuh,**  
Flaschenbiergeschäft,  
Z 9, 47. Lindenhof. Z 9, 47.

„Doktor, Doktor,“ sagte sie, „Sie wissen nicht, was Sie thun. Sehen Sie nicht, daß Sie mit Ihren Reden den armen Jungen tödten?“

Die Anstrengung hatte den Kranken völlig erschöpft. Seine Augen hatten einen unnatürlichen Glanz, sein Kopf fiel zurück auf das Kissen und tobtendähnliche Ohnmacht umfing ihn.

24. Kapitel.  
Widgett's Reue.

In der That hatte Widgett diese Neuigkeit von Vorley mit Herüber gebracht. Sein Berichterstatter war die liebessüchtige Clara, die er angeworben, ihm Information von jeder Art zu überbringen, und die in ihrem Eifer so weit gegangen war, eines Abends auf der Veranda eine Unterredung Freres mit dem Oberst zu belauschen. Sie hatte gehört, daß bezüglich der Heirat Alles in Ordnung sei, und daß dieselbe in kürzester Zeit stattfinden sollte; sie ermangelte nicht, diese Nachricht ihrem Auheter Widgett zu hinterbringen, der seinerseits keinen Grund sah, eine Sache als Geheimniß zu behandeln, die in einigen Tagen aller Welt bekannt sein würde.

Die Schnelligkeit, mit der die Ereignisse sich abspielten und die Aufregung über die Entdeckung des Versteckes von Carrel, hatten bisher Herrn Widgett wenig Zeit zum Nachdenken gelassen. Eine nunmehrige ruhige Ueberlegung der Situation, in Verbindung mit den von Clara erhaltenen Nachrichten, brachte eine vollständige Revolution in seiner Anschauung der Sache hervor.

Am Tage der Gefangennehmung war er zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Deserteur Edward Carrel identisch sei mit dem Jüngling, an welchen der ihm zur Beforgung übergebene Brief Isabella's adressirt war.

Nachdem er außerdem von Siedman erfahren, daß dieß der Mann sei, dessen Schuß Isabella ihre Rettung während des Sturmes verdankte, und derselbe Bursche, der ihm so viel Mühe gemacht und sich jetzt in solch erbarmungswürdigem Zustand befand, wurde er plötzlich in seinen Augen eine wichtige Persönlichkeit, der, wenn er mit dem Leben davon kam, auf dem Wege war, sein Glück zu machen.

Um die Wahrheit zu gestehen, war Widgett nicht lediglih auf Clara's Information angewiesen. Er war nicht ein Mann, dem kleinliche Gewissens-Scrupeln im Punkte der Ehre viel zu schaffen machten, und er hatte sich daher, während er nach Vorley zurücktritt, um die Festnahme Carrel's zu melden, die Freiheit genommen, Isabella's Brief zu öffnen, sich mit dem Inhalte desselben bekannt zu machen, und ihn zu Hause wieder vorsichtig zu versiegeln, in welchem Geschäft er durch häufige Uebung eine große Geschicklichkeit hatte.

Der Inhalt des Briefes beunruhigte Widgett ganz außerordentlich; er mußte nicht, was er davon denken sollte. Der Brief war zwar in einem sehr herrlichen Ton gehalten, aber ein Liebes-Verhältniß zwischen Carrel und einer reichen jungen Dame, die überdies die verlobte Braut des Erben von Lord Carew war, war in seinen Augen eine absolute Unmöglichkeit. Außerdem mußte Frau

von Carew von dem Briefe, die ihn selbst, als eine sehr discrete und vertrauenswürdige Persönlichkeit zur Bestellung des wichtigen Briefes empfohlen hatte. Aus all diesen Gründen kam Widgett zu der Ueberzeugung, daß die zärtlichen Wendungen der Epistel nur der Ausdruck tiefsten Dankes für die Rettung ihres Lebens war.

„Ein discreter Vote, wahrhaftig“, murmelte Widgett, sein Pferd im Schritt gehen lassend, „außerordentlich discret war ich; ich fürchte sehr, daß ich diese vertrauliche Geheimschrift zu keinem gute Ende geführt habe.“

Während des ganzen übrigen Theiles seines Nittes dachte er über die Sachlage nach, konnte aber zu keinem ihn befriedigenden Abschluß darüber kommen.

„Es ist eine böse Geschichte“, dachte er, „betrachte ich es von welcher Seite ich will; wenn auch die unangenehme Entdeckung, die ich gemacht, daß der Retter der jungen Dame zugleich eines der schwärzesten Schafe unseres Regiments ist, der großen Freundschaft etwas Abbruch thun sollte, so ist doch nicht daran zu zweifeln, daß das Weibervolk von Mitleid zerfließen wird, wenn sie hören, daß er schwer verwundet ist — und wenn er am Leben bleibt und vor das Kriegs-Gericht kommt, was dann!“

Das Endresultat seines Nachdenkens war, daß unter solchen Umständen seines Bleibens in Vorley nicht lange mehr sein dürfte. Was würde die Dame, die in kurzer Zeit die Herrscherin in Vorley sein würde, von seiner Discretion denken?

Er kam endlich zu dem Entschlusse, daß es das Beste für ihn sein würde, der gnädigen Frau Alles offen mitzutheilen und an ihre Generosität zu appelliren.

Es dauerte nicht lange, bis ihm die Dame in sehr energischer Weise zu verstehen gab, wie unangenehm ihr diese Sache sei, wie unrichtig er gehandelt, und wie sehr sie sich in ihm getäuscht habe.

Widgett war sehr niedergeschlagen und fühlte, daß er seiner Reputation in einem schwierigen Moment nicht gewachsen war. Er war im Allgemeinen ein schweigsamer Mann, der selten mehr sagte, als nöthig war, aber er fühlte jetzt, daß er sprechen müsse, um womöglich den üblen Eindruck, den er hinterlassen, zu verwischen; er fing damit an, Frau von Carew zu schildern, welche Noth ihm dieser Mann schon bereitet, und da er zu bemerken schien, daß sich die Dame für seinen Bericht interessire, erzählte er ausführlich über dessen zweimalige Flucht, Klugheit und Ausdauer, und wie er ihm das zweitemal im Fluge entkommen. Er that, als wolle er davon abbrechen mit der Bemerkung: „Aber entschuldigen Sie, gnädige Frau, das sind wohl kaum Sachen, die Sie interessieren dürften.“

Frau von Carew, die während der Erzählung nachlässig in einem Buche blätterte, hörte mit großer Aufmerksamkeit zu, und es war ihr offenbar interessant, die Geschichte des Mannes zu hören, zu dem Isabella Frere in einer Art sentimentalen Verhältniß zu stehen schien.

Geschlechtskrankheiten

aller Art werden schnell u. sicher geheilt... 212 Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17. 10,000 Mark auf 1. Hypothek...

Magazin geräumig u. bequem mit Aufzug und wasserfestem Keller sofort zu v. K 2, 11. 871 Ein Laden mit voranstehender Wohnung...

Zu vermieten:

B 6, 13 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis Mai zu verm. 1326 E 2, 15 2. St., schön abgetheilt...

G 8, 20bc am Verbindungskanal, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 1519 G 9, 25 4. Stock, 5 Zimmer u. Küche...

G 7, 29 4. St., ein fein möbl. Zimmer sofort oder spät. an einen anständ. Herrn f. v. 1095 G 8, 21 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer...

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger K 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2. Bei allen Anfragen ist die beigelegte Nummer anzugeben.

A. Stelle finden:

Männliche Personen: Agenten für den Verkauf verschiedener Artikel. 242C. Schneider. 251C, 270C, 272C. Hilfsarbeiter für Dampfmaschine...

Mann, v. 39 Jahren, sucht Stelle

als Einlassierer oder Ausläufer in einem Expeditions- oder sonstigen größeren Geschäft. 527B. Commis in ein Colonialwaaren- oder Eisenwaarengeschäft...

Stellen finden:

Ein gewandter und gewissenhafter, mit den höchsten Verhältnissen durchaus vertrauter Lokal-Redakteur gesucht. Gest. Schriftl. Offerten unter Nr. 1833 an die Exped. d. Bl. 1833

Eine Amme

welche bereits einige Monate gefüllt hat, wird sofort gesucht. 1438 Näheres in der Expedition.

Stellen suchen:

Ein zuverlässiger Kaufmann sucht noch für einige Stunden Beschäftigung in oder außer dem Hause durch Verfertigung von Büchern, sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten. 709 Gest. Offerten unter Nr. 709 an die Expedition ds. Blattes.

Volontär-Gesuch.

Ein tüchtiger, junger Mann, sucht behufs weiterer kaufmännischer Ausbildung Volontär-Stelle per sofort. Gest. Offerten unter Nr. 1182 an die Exped. ds. Bl. 1182

Für Bierbrauer.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen selbständiger Brauereiführer sucht eine dauerhafte Stellung. 1043 Zu erfragen bei der Expedition.

Eine gewandte Büglerin

die allen Anforderungen, welche in ihr Fach einschlagen, entspricht, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem größeren Geschäft. Gest. Offerten erbeten unter Nr. 855 an die Exped. d. Bl.

Lehrling-Gesuch.

Unter günstigen Bedingungen kann ein ordentlicher Junge die Bäckerei 1086 Näheres in der Expedition.

Bäckerei

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei 1245 F. Hebes, F 5, 16.

Miethgesuche

Laden in guter Lage zu mieten gesucht. Näheres G 8, 21, 4. Stock. 982

Läden & Magazine

H 4, 23 Laden mit Wohnung und großem Keller zu vermieten Näheres im 2. St. 970

B. Stellensuchen:

Männliche Personen: Commis, der doppelten Buchführung, der deutschen und französischen Correspondenz mächtig... 541A. Restaurations- u. Privatköchin. Kellnerin u. Kindermädchen: nach auswärtig.

Mädchen aus guter Familie (Praktikantin) sucht Lehrstelle

in einem Weiswarengeschäft. 571B. Fräulein, welches die höhere Mädchenschule absolviert hat und etwas musikalisch ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zu Kindern. 572B. Zimmermädchen. 542B. Fräulein im Haushaltungswesen und Kinderpflege erfahren...

Ersten April

zu vermieten 3 hüb. Zimmer, Küche, Keller, parterre in der Nähe des Schlosses. Näb. im Verlag. 1205 Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. 12720

Weinheim.

2 schöne geräumige Wohnungen, an der neuen Anlage, eine im unteren u. eine im oberen Stock, von je drei hohen Zimmern, großer Mansarde, Küche, Keller, Kofen- u. Holzremise...

Möblierte Zimmer

C 4, 21 8. St., 1 einf. möbl. Z. 921 F 4, 19 2. St., ein gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn sogl. zu vermieten. 877

(Schlafstellen.)

E 5, 14 8. Stock, gute Schlafstelle sofort zu v. 640 E 7, 4 Schlafstellen zu vermieten. 943 G 6, 6 4. St., Schlafstelle zu verm. 1471

Kost & Logis

G 4, 6 parterre, Kost u. Logis. 7 Mk. per Woche. 928 G 4, 8 2. St., guten Mittag- u. Abendisch. 1479

Evangel. protest. Gemeinde.

Concordien-Kl. St. Pauli. 6 Uhr Predigt. Herr Stadth. Kubzer.



Freitag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bitten wir...

Im Luisenhaus, L 3, 4
Besitzer ist eine Kleinkinderschule für noch nicht schulpflichtige Kinder...

Restauration Baumüller, H 6, L 1558
Wichtig Freitag früh
Wellfleisch
mit Sauerkraut, Mittags hausgemachte Würste mit Würstchen...

Hasen
zu M. 2.50
Hasenragout
per Pfund 40 Pf.
Frauz Walter, F 5, 20.

Neue Fischhalle
H 1, 7. H 1, 7.
Dritte früh eingetroffen englische Natives-Kaffern per Dbd. 1 M. 80...

frisch gewässerte Laberdan per Pf. 50
frisch gewässerte Laberdan per Pf. 50
frisch gewässerte Laberdan per Pf. 50...

feinste süße
Goll. Brat-Büdinge
per Stück 8 Pf. im Duzend billiger...

A. Prein.
Schellfische
Kieler Sprotten,
Kieler Bücklinge.
Ernst Dangmann, N 3, 12.

Rheinsalm,
Seezungen, Cabliaue,
Sechte, Zander,
Schellfische.
Ph. Gund, D 2, 9.

Schellfische
frisch gewässerten
Laberdan
empfehlen 1525

Adolf Leo, E 1, 6.
frisch gewässerte
Stodfische, Bittlinge,
sowie Laberdan 1442

Guten Mittagsstisch à 40 Pf.
sowie Abendessen à 30 Pf. Abonnement werden stets angenommen. 1540

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres seligen Vaters
Karl Ludwig Ebert,
Glasmeister
besonders für die zahlreichen Blumenpenden und Leichenbegleitung sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. 1549
Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, 9. Februar 1887.

„Olymp“ Mannheim.
Wohlthätigkeits-Vorstellung
zum Besten armer hiesiger kathol. und evangel. Confirmanden, resp. Kommunitanten,
Sonntag, den 13. Februar 1887,
in den Sälen des Ballhauses
unter gefl. Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Elise Freitag, der Herren Hofmusiker Zimmermann (Bläser), Proes (Celli), des Organisten Herrn H. Sillis (Harmonium) und des Mannheimer Zither-Clubs.
Orchester: Die auf 25 Musiker verstärkte Capelle Petermann. Regie und Dirigentbegleitung: Herr Musiklehrer Langer.
Eingelarten im Vorverkauf 75 Pf., an der Tageskasse 1 M. Familienarten im Vorverkauf 1 M. 50 Pf., an der Tageskasse 2 M. Die Eintrittskarten sind zu haben am Zeitungslokal, bei Herrn H. Hasdentensel, Musikalien-Handlung, Herrn Debus, Cigarrenhandlung, P 1, 5, Herrn Steinbrunn, Friseur-Geschäft, O 2, 18, P. Böbmer, Kleider-Geschäft, Fischmarkt, D 4, 7, bei den Mitgliedern des Vereins und Abends an der Kasse. 1172
Das Harmonium und Concert-Flügel wurden von Herrn Doucker zur Verfügung gestellt.
Anfang 7 Uhr.

Gartenbauverein „Flora.“
Donnerstag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr
General-Versammlung
im „Badner Hof.“
Tagesordnung: Jahresbericht über das verflossene Vereinsjahr, Rechnungsabrechnung, Ergänzungswahl des Vorstandes etc.
An recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand. 1531

Casino.
Samstag, den 12. Februar,
Abends präcis 8 Uhr
Masken-Ball.
Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder mit ihren werthen einflussreichen Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlich ein, dass die Eintrittskarten, ohne welche Niemand Zutritt hat, Freitag den 11. ds. Mts., jeweils von 1/2-8 Nachmittags im kleinen Saale in Empfang genommen werden können. 1537
Der Vorstand.

Veteranen-Verein Mannheim.
Sonntag den 13. Februar, Abends 7/8 Uhr
im Lokal Habereit, Q 4, 11
Kappabend
mit komischen musikal. Vorträgen,
ganz neu einstudirt, zum Schluss kommt zum Vortrag: die Sterblichkeit oder Grundsteinlegung,
Ausbau, Ruin und Vertheilungsplan
von R.
und die jetzige fruchttragende Blüthe. 1559
Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde des Vereins recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Mannheimer Zither-Club.
Samstag, den 19. Februar 1887.
Abends 8 Uhr
in den Lokalitäten der Casinogesellschaft
Masken-Ball
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflich einladen
Der Vorstand.
NB. Vorschläge für einzuführende sind in unserm Lokale abzugeben.
Schluss der Kartenabgabe am 12. Februar. 1554

Pflügersgrund-Narren.
Aufgepaßt! Aufgepaßt! Aufgepaßt!
Den 12. Februar vor Sonntag, präzis 7 Uhr
bei Karrenwirth Herrn Daag
Großartige Zummerassafa.
Und wer die Auslag nicht bezahlt,
Der darf nicht in den Karrensaal. 1499
Sonntag, den 13. Februar, Abends 8 Uhr 25 Min. 1/20 Sel.
Grosse Damensitzung mit Concert,
aufgeführt von der Musik-Kapelle des berühmten Dirigenten „Gospafca“, wozu natürlich einladet
Das närrische Präsidium.

Die Reichstagswahl betr.
Nr. 7258. Nach Vorchrift des § 6 und § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 hat der Bezirksrat in seiner Sitzung vom 31. v. M. und vom heutigen für die am Montag, den 21. Februar d. J.
Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr
zu vollziehende Wahl zum Reichstags die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Wahllokale festgesetzt, sowie die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter in folgender Weise ernannt:
X. Mannheim 1543

Table with 5 columns: No., Abgrenzung der Wahlbezirke, Wahllokal, Wahlvorsteher, Stellvertreter des Wahlvorstehers. Rows I to XIX listing various districts and their representatives.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich verkündet, dass die Wahlberechtigten ihre Stimme nur in dem Wahllokale abgeben dürfen, welchem ihre Wohnort nach obigen Verzeichnis zugehört sind, dass ferner nur solche Wähler zugelassen werden dürfen, welche in die Wählerliste dieses Wahlbezirks eingetragen sind, und insbesondere irgend keine Stellvertretung zur Stimmabgabe absolut unzulässig ist.

Die Bürgermeister des Bezirks werden beauftragt, Vorstehendes durch Anschlag an der Gemeindefestung und durch Verkündigung mit der Scheile in der Gemeinde spätestens bis zum 14. Februar erdmals und dann nochmals am Tage vor der Wahl in üblicher Weise öffentlich zu verkünden und den Herrn Wahlvorstehern und ihren Stellvertretern schriftlich gegen Bescheinigung zu eröffnen.

Wir empfehlen den Bürgermeistern und den Herrn Wahlvorstehern beim deren Stellvertretern die genaueste Befolgung der durch das Wahlgesetz und durch das Reglement gegebenen Vorschriften.

- a. dass am 14. Februar d. J. die zwei Wählerlisten nach Anleitung des § 2. Absatzes von § 2 und des 2. Absatzes von § 4 des Wahlreglements abgeschlossen werden, und dass nach erfolgtem Abschluss der Wählerlisten jede fernere Aufnahme von Wählern untersagt ist;
b. dass auf den zwei Wählerlisten die vom Gemeindevorstand zu unterschreibende Bescheinigung über Beginn und Dauer der öffentlichen Aufzählung nicht fehlt, dass in den beiden Wählerlisten Striche und Nachträge am Rande vom Gemeindevorstande deutlicher, mit Datum versehen und unterzeichnet werden, dass, wie der bestimmte Tag des Beginns der Aufzählung, so auch der des Abschlusses pünktlich eingehalten und die zweite Wählerliste mit der vom Gemeindevorstande unterzeichneten Bescheinigung vollständig vereinigt werden;
c. dass der Protokollführer die erfolgte Stimmabgabe jedes Wählers neben dem Namen desselben in der dazu bestimmten Rubrik der Wählerliste vermerkt;
d. dass das Wahlprotocoll, die Gegenliste, sowie die Wählerliste beim Schluss der Wahlhandlung von dem gesammten Wahlvorstande zu unterschreiben sind.

Mannheim, den 9. Februar 1887.
Groß. Bezirksamt.
(Gr.) Siegel.
Vorstehende Bekanntmachung Groß. Bezirksamts wird hiermit mit dem Anfügen öffentlich verkündet, dass nach § 9 des Reglements die Wahl am Montag, den 21. Februar d. J.
Vormittags 10 Uhr beginnt und um 6 Uhr Nachmittags geschlossen wird.
Mannheim, den 7. Februar 1887.
Bürgermeisteramt:
Löwenhaupt. Winter.

Mannheimer Athleten-Club
Schweingervorstadt.
Sonntag, den 13. Februar 1887, Abends 7 Uhr
in unserer Halle
2. humoristischer Kappabend
mit Musik,
wozu freundlich einladet
Der Vorstand. 1561

Gewerkverein der deutschen Tischler u. verw. Berufsgegen.
Sonntag, den 13. Februar 1887,
Abends 7 1/2 Uhr
Humoristischer Kappabend
mit Damen im Lokal zum „halben Mond“, H 2, 3,
wozu die Mitglieder höflich einladet
Der Vorstand
des Ortsvereins der Tischler. 1462